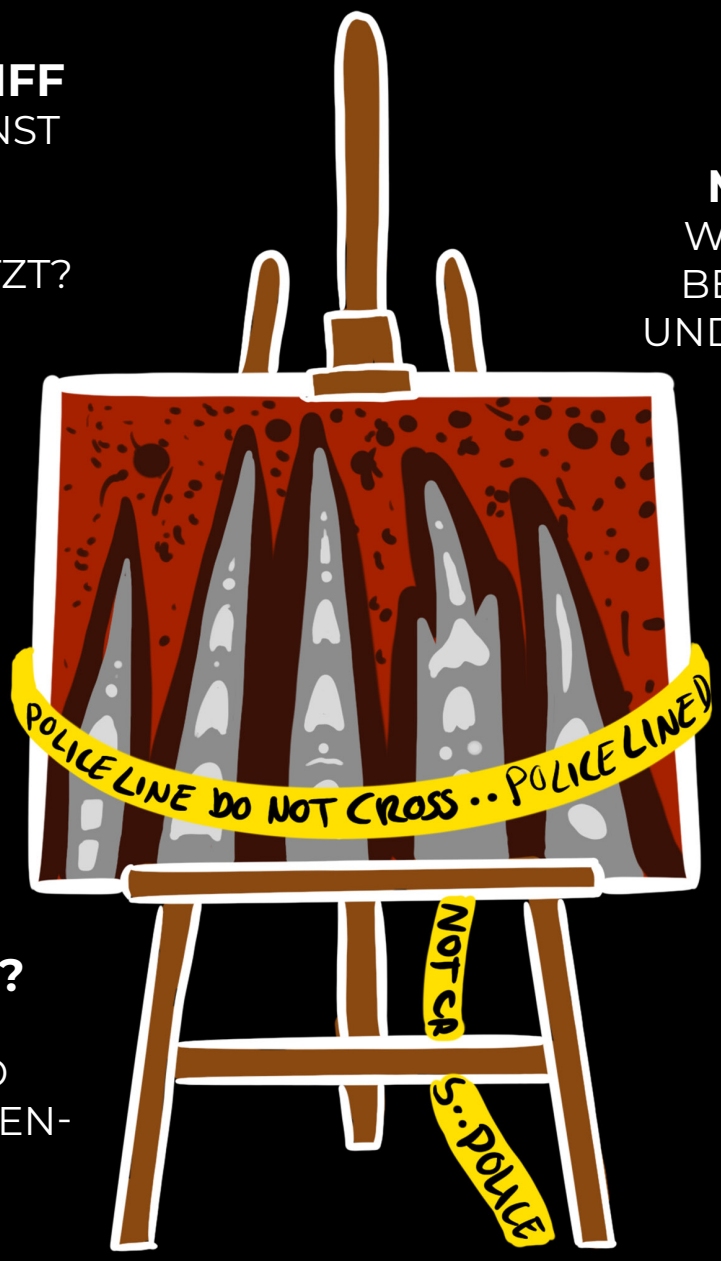
# Art Facts
# Das Infoblatt

OKTOBER 2022

**DER KUNSTBEGRIFF**
WAS BEDEUTET KUNST EIGENTLICH UND WELCHE GRENZEN WERDEN IHR GESETZT?
*S.4*

**MONTAGSMALER**
WOHER KOMMT DER BEGRIFF EIGENTLICH UND WAS HAT DAS MIT KUNST ZUTUN?
*S.10*




**DARF KUNST DAS?**
WAS GEHT IN DER KUNST ZU WEIT UND WO SOLLTE MAN GRENZEN ZIEHEN?
*S.9*

**KUNST UND GEFÜHLE**
WAS LÄSST UNS DIE KUNST FÜHLEN UND WAS FÜHLT SIE SELBST?
*S.5*

# ÜBERSICHT


S.4 Der Kunstbegriff
Was bedeutet Kunst eigentlich?

S.5 Kunst und Gefühle
Was bewirkt Kunst in uns?

S.6 Nachhaltige Kunst
Denken an die nächsten 50 Jahre

S.7 Kunstform Tätowieren:
Wenn Kunst unter die Haut geht.

S.8 Kunst und Kultur.
Die Vernetzung zweier Welten.

S.9 Kunstfreiheit.
Wie weit darf Kunst gehen?

S.10 Montagsmaler.
Woher stammt der Begriff?

S.11 Kunst und ihr Wert.
Wer bestimmt die Kosten?


## Art Facts
## Das Infoblatt

Art Facts zeigt einen kleinen Einblick in Begriffsdefinitionen rund um Kunst und Kultur. Dabei werden die Grenzen der Kunst beleuchtet und neue Kunstformen entdeckt und erklärt. Das Magazin soll helfen Kunst neu zu entdecken und zu hinterfragen.

# Kunst in ihrer Vielfalt

# "IST DAS KUNST ODER KANN DAS WEG?"

Kunst ist kein statisches Gerüst an dem sich Kunstschaffende hochhangeln. Es ist ein sich immer entwickelnder Prozess, der von jedem Betrachter und Schaffer subjektiv wahrgenommen wird. So kann es sein, dass eine verlorene Brille im Museum als neustes Kunstwerk bestaunt wird und eine enorme Wirkung auf den Betrachter haben kann. Kunst lässt uns fühlen, unsere Gedanken schweifen und unsere ganz eigene Kunst schaffen lassen. Kunst ist somit weniger ein klares Bild, was vorgegeben wird und mehr eine Art Richtungsweiser zu unseren eigenen Gedanken und Gefühlen.

Höhlenmalereien in der Steinzeit sind die ersten Hinweise auf den Anbeginn der Kunstgeschichte. Durch die epochale Kunstentwicklung sticht ein klarer Trend der Wandlung hervor und immer mehr wird das reine malerische Talent von dem kreativen Geist getrennt. Früher galten Künstler als Genies, wenn sich ihr Können in der Kunst widerspiegelte, erst mit Einzug der abstrakten Kunst in die renommierte Kunstwelt, konnte der Begriff des Genies ausgeweitet werden. Kunstwerke bestanden nicht nur noch aus Können, sondern wurden auch mit der Kreativität und dem künstlerischen Geist betrachtet und bewertet. 1917 stellte Duchamp sein Werk „Fountain" der Kunstwelt vor und leitet damit, wie viele andere Künstler, das Zeitalter der modernen Kunst ein. Bei dem Objekt handelt es sich dabei um ein handelsübliches Pissoir signiert mit „R. Mutt", das er bei einer Kunstaustellung einreichte. Mit dem provokanten Akt widerlegte der Künstler die im Vorfeld proklamierte „freie unzensierte" Teilnahme.

Was wir Kunst nennen hat heutzutage keine Grenze mehr, die für jeden gleichwertig ist. Es gibt kein Regelwerk, an dem man sich orientieren muss, denn Kunst ist rein subjektiv und regt zum Nachdenken an.

**Ist das also Kunst oder kann das weg?**

# KUNST UND GEFÜHLE

"Wenn es eine Freude ist, das Gute zu genießen, ist es eine größere, das Bessere zu empfinden, und in der Kunst ist das Beste gut genug."

- JOHANN WOLFGANG VON GHOETE

Im Museum fällt uns ein Bild ins Auge. Wir können es kaum beschreiben, aber es lässt uns etwas ganz Bestimmtes fühlen und wir wundern uns, dass andere einfach so an diesem Werk vorbei schlendern können ohne, dass sie dasselbe Gefühl ergreift. Woran liegt das? Weshalb gehört Kunst zu den subjektiven Erfahrungen und warum fühlen wir uns zu einem bestimmten Kunstwerk hingezogen, ohne es jemals vorher gesehen zu haben? Emotionen, die durch Kunst ausgelöst werden, hängen oft mit Erinnerungen und Erfahrungen zusammen, die aus dem Unterbewusstsein hervorgeholt werden.

***"DAS BESTE, WAS DER KÜNSTLER GIBT, IST ABGLANZ DESSEN, WAS ER LIEBT."***

***ERNST ECKSTEIN***

Grade dadurch kann in der Psychologie, Soziologie und den Geschichts- und Neurowissenschaften nur schwer Gründe für emotionale Reaktionen gefunden werden, da jeder Mensch eine völlig andere Lebensgeschichte hinter sich hat. Dieser junge Forschungszweig entwickelte sich zunehmend aus dem Bewusstsein, dass uns emotionale Kräfte viel stärker beeinflussen, als wir es lange Zeit wahrhaben wollten. Gerade das kann im Bereich des Marketings immer wieder beobachtet werden, in dem Bilder, Texte und Videos versuchen uns emotional zu manipulieren. Die reine Kunst hingegen steht für sich allein und versucht keine Richtung vorzugeben. Gerade deshalb kann man sich hier emotional fallen lassen und den Draht zu der Kunst finden.

## WAS FÜHLT IHR, WENN IHR KUNST BETRACHTET?

# Nachhaltige Kunst

Im Internet kursieren viele verschiedene Bilder und Videos von Kunst. Manche Videos zeigen wie Unmengen an Farbe auf einer Leinwand verteilt werden, andere zeigen wie Kunst durch Zerstörung entsteht. Ein Blick in die Kommentarzeile solcher Videos zeigt: nicht alle sind Fans der Massen an Materialien, die bei solchen Aktionen verbraucht werden. Aber Kunst muss nicht immer mit Verbrauch verbunden sein. Nachhaltige Kunst wird immer beliebter in der modernen Welt. Künstler zeigen sich nun kreativ in anderer Hinsicht, in dem sie Materialen nachhaltiger machen. Das zum Beispiel, durch vegane Farben oder selbst-gestrickte Kleidung. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit kommt auch bei Käufern an. So sind Kunstmärkte höher besucht und Käufer sind eher bereit Geld für selbst gemachtes auszugeben.

Aber nicht nur die Kunst an sich zeigt den Trend zur Nachhaltigkeit. Auch was die Kunst zeigt ändert sich zunehmend. Viele Künstler weisen mit aktuellen Ausstellungen oder Kunstwerken auf den Klimawandel hin und üben gleichzeitig Kritik an den Mangel an Bewusstsein gegenüber aktuell dringenden Themen. Kunst wird zu einem politischen Sprachrohr, fasziniert dabei und schreckt auch ab. Im Museum Frida Burda entsteht zum Beispiel ein riesiges, kollektiv-gehäkeltes Riff. Ein Ableger des „Crochet Coral Reef“ von Margaret und Christine Wertheim, das auf das Sterben der Korallenriffe durch die Erderwärmung aufmerksam machen soll. Der brasilianische Künstler Néle Azevedo zeigt zum Beispiel mit seiner Skulptur „Mínimum Moment“ eine mitreißende Darstellung des Klimawandels, in dem seine Eisskulpturen langsam dahinschmelzen.

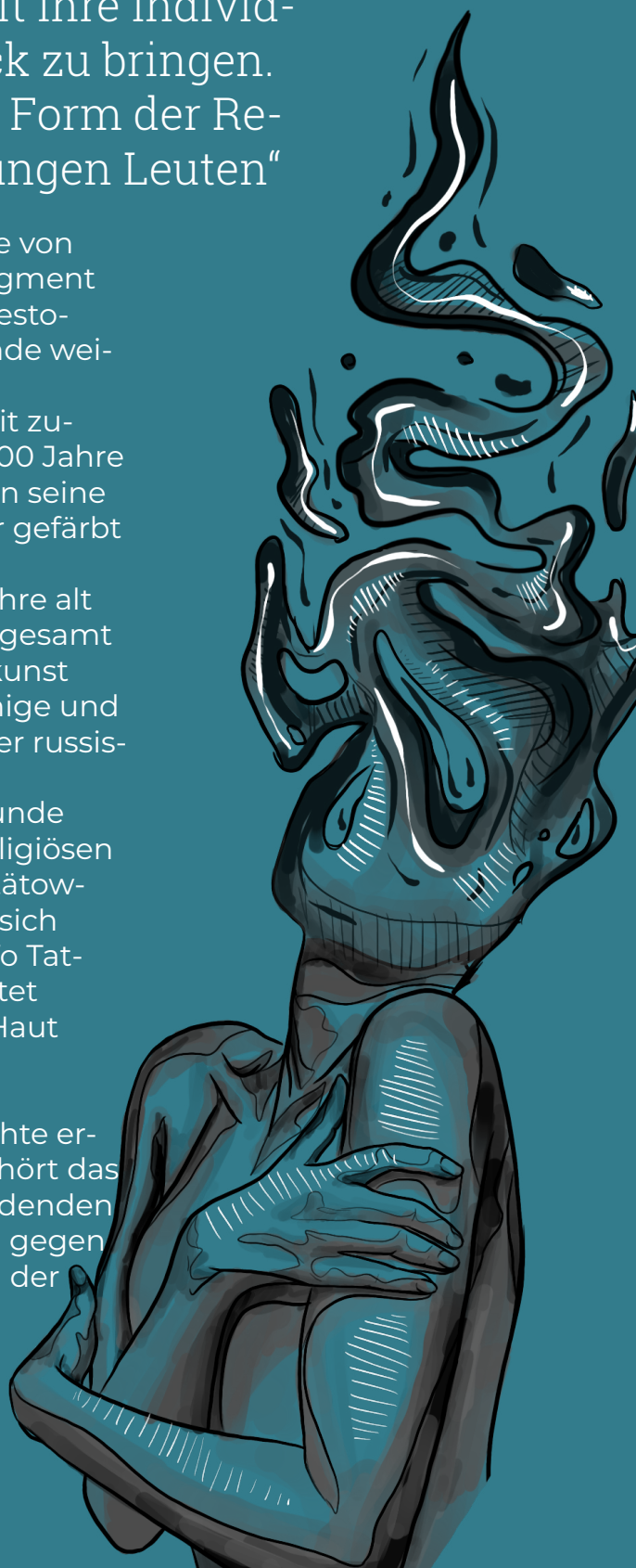
Kunst ist schon lange ein Mittel, um seinen Worten Ausdruck zu verschaffen und hilft durch erdrückende Bilder oft erst die Schwere des Themas zu vermitteln, wie es Worte manchmal nicht können.

## KUNSTFORM: TÄTOWIEREN

„Umfragen haben ergeben, dass Menschen sich vor allem deshalb tätowieren lassen, um damit ihre Individualität und Einzigartigkeit zum Ausdruck zu bringen. Auch Identitätsfindung und eine 'sanfte' Form der Rebellion spielen eine Rolle – gerade bei jungen Leuten"

Als Tätowierung werden Motive beschrieben, die mithilfe von Tinte unter die Haut gebracht wurden. Dazu wird das Pigment mithilfe einer Tätowiernadel in die zweite Hautschicht gestochen, wo es nach dem Verheilen der entstandenen Wunde weiterhin bleibt.
Die Geschichte der Tätowierungen reicht bis in die Eiszeit zurück. Einer der ältesten tätowierten Menschen ist der 5300 Jahre alte Ötzi. Seinen Körper zieren ganze 61 Tattoos, die alle in seine Haut geritzt und anschließend mit einer Art Kohlepulver gefärbt wurden.
Die ältesten bekannten Tattoos sind bereits über 5351 Jahre alt und lassen sich auf kulturelle Bräuche zurückführen. Insgesamt lässt sich in vielen verschiedenen Kulturen die Tätowierkunst wiedererkennen. Zum Beispiel sind besonders großflächige und aufwendige Tattoos auf die Skythen, einem Reitervolk der russischen Steppe, zurückzuführen.
Heutzutage werden Tattoos meist aus ästhetischem Grunde gestochen und haben seltener einen kulturellen oder religiösen Hintergrund, zudem wächst der prozentuale Anteil der tätowierten Menschen in den letzten Jahren, genauso ändert sich auch das Bild von Tätowierungen für die Gesellschaft. Wo Tattoos lange Zeit Zeichen für Gangs und oft negativ behaftet waren, werden sie jetzt öfter als einfache Kunst auf der Haut wahrgenommen und akzeptiert.

Trotz dessen, dass Tätowierungen eine sehr alte Geschichte erzählen, die sich kulturell und künstlerisch entwickelt, gehört das Tätowieren dennoch nicht zur Erscheinungsform der bildenden Kunst. Viele Organisationen und Tätowierer protestieren gegen diese Einordnung und setzten sich für die Anerkennung der Tätowierungen als Kunstform ein.



# Kunst und Kultur

# DIE VERNETZUNG ZWEIER WELTEN

Wie beeinflusst Kultur künstlerisches Sein und warum entwickelt sie sich parallel zur Kunst weiter?
Verschiedene Kulturen können anhand von bestimmten Kunsttechniken erkannt werden. Zum Beispiel lässt sich die ägyptische Kultur in den Sphinx Statuen wieder erkennen, die noch bis heute an die damalige Hochkultur erinnern. Genauso lassen sich allerdings auch andere Kulturen wiederfinden. Wenn man zum Beispiel eine Wanderung durch Rom wagt, lassen sich anhand vieler Gebäude und Skulpturen das einstige Reich wiederkennen.
Kunst ist innerhalb der Kulturen nicht statisch und entwickelt sich immer weiter. Das lässt sich unteranderem auch an den einzelnen Kunstepochen wiederkennen. Wo die Zeit des Expressionismus Kunst zeigt, wie sie aggressiv deformiert wird und sich in verschiedene Formen und Figuren aufteilt, zeigt die Romantik hingegen eine Weitflucht und die Hinwendung zur Natur.
Doch auch wenn sich die Kunst innerhalb der Kulturen anders entwickelt, lässt sich durch die zunehmende Globalisierung ein Verschwimmen der Grenzen erkennen. Der nahezu ungehemmte Zugang zu anderen Kulturen lässt uns in der Kunst neue Seiten entdecken, die andere Künstler wieder neu inspirieren. Unsere Kulturen können wir also anhand von Kunst identifizieren und mithilfe anderer Kulturen neu entdecken.

***“Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unaussprechlichen.”***
– Johann Wolfgang von Goethe

Die Kunst ist frei, das ist in unserer Gesellschaft ein bekanntes Grundrecht, aber wie frei ist Kunst wirklich? Welche Grenzen ziehen wir auf und warum sollten diese auch bestehen?
Die Grenzen der Kunstfreiheit schützen im Allgemeinen jede Art von Kunst, die unter den sogenannten „offenen Kunstbegriff“ fällt. Dazu gehört alles was ein Künstler als Kunst bezeichnen will, ob es ein Objekt oder ein gemaltes Werk ist. Ob dies tatsächlich Kunst ist, ist schließlich eine Subjektive Entscheidung des Einzelnen und hängt mit der Fähigkeit des Kunstobjektes zusammen Gefühle hervorrufen zu können. Zwar kann durch diese Definition eigentlich alles Kunst sein, aber sollte gleichzeitig auch alles Kunst sein können? Werke von Künstlern wie Otto Muehl lassen diese Frage mit einem klaren Nein beantworten. Auf Leinwänden ließ er nicht nur Farbe haften, sondern auch Fäkalien und Blut. Auch bleibt es oft fraglich, ob Kunst getrennt vom schaffenden Künstler und dessen Persönlichkeit wahrgenommen werden kann. Der lange als Genie betitelte Künstler Emil Nolde hatte lange für seine Werke ein hohes Ansehen genossen, bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Öffentlichkeit seine fanatisch nationalsozialistische Vergangenheit offengelegt wurde und große Kritik an seiner Person geübt wurde. Auch der Pop Musiker Michael Jackson hat seit vielen Jahren vermehrte Anschuldigungen zu Kindesmissbrauch bekommen und dennoch feierten ihn seine Fans weiterhin bis zu seinem Tod als „King of Pop“. Sein Album Thriller verkaufte sich seit der Veröffentlichung 1982 knapp 66 Millionen Mal. Hier tut sich die Frage auf, ob Personen mit kriminellen Hintergründen weiterhin an ihrer Kunst verdienen dürften.

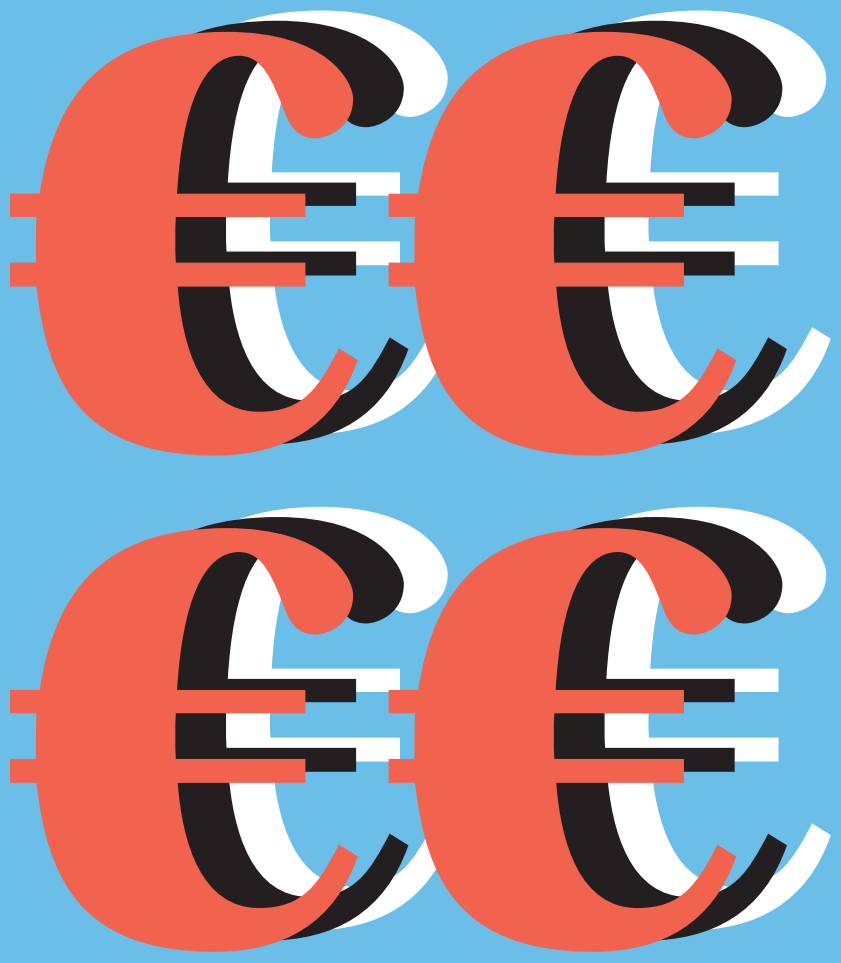
**Würdet ihr Kunst Grenzen setzten?**

# Montagsmaler

Bestimmt kennen einige von euch das bekannte Spiel, was vor allem in Klassenzimmern bei einer Freistunde zum Einsatz kommt: Der Montagsmaler. Ziel des Spiels ist es dabei einen Begriff durch eine schnelle Skizze zu erraten, die von dem Montagsmaler an die Tafel gemalt wurde. Aber woher kommt der Begriff eigentlich? Das erste Mal tauchte der Begriff 1969 im deutschen Fernsehen auf, innerhalb einer Schnellratesendung, in der genau eben dieses Spiel gespielt wurde. Unter dem Namen „Punkt, Komma, Strich“ wurde sie bis 1972 auf Südwest 3 ausgestrahlt und von Frank Elstner moderiert. Durch einige konzeptionelle Änderungen ging die Sendung am 14.01.1974 unter dem neuen Namen „Die Montagsmaler“ wieder auf Sendung. Der Name der Sendung lehnte sich an den umgangssprachlichen Begriff „Sonntagsmaler“ an, der einen Laienmaler beschreibt, der aus einem anderen Beruf stammt. Da die Sendung ursprünglich montags ihre Bühne bekam, wurde der Begriff zum Montagsmaler.

**“MIKROFONE SIND DAS EINZIGE, WAS SICH POLITIKER GERNE VORHALTEN LASSEN.”**
**- FRANK ELSTNER**

# KUNST und ihr WERT



ICH BIETE 100000€ UND NOCH MEHR!

ICH BIETE 5€ UND SICHER NICHT MEHR!

Es gibt viele Künstler, die versuchen von ihren Werken zu leben, aber nur sehr wenige können tatsächlich ihren Lebensunterhalt mit den Einnahmen finanzieren und das meist schon nur sehr knapp. Aber wer entscheidet wie viel Kunstwerke wert sind und was macht die Kunst wertvoll?
Klar ist hier vor allem eins: Wer berühmt werden will, muss sich zum einen von der Masse abheben und den Käufern etwas bieten, was so vorher noch nicht zu sehen war. Gleichzeitig muss der Künstler auch sehr viel Glück auf dem Weg haben.
Oft werden Künstler, die außergewöhnliche Werke erschaffen können und sehr talentiert sind, nicht durch die Masse entdeckt und gehen unter. Der Weg ein unabhängiger Künstler mit gutem Einkommen ist zudem mehr als steinig. Da viele Künstler ihre Werke anbieten, kann es sein, dass der Preis sehr stark sinkt und nur ein sehr geringer Gewinn abfällt. Auch das allgemeine Marketing und die eigene Verkaufsstrategie spielen eine große Rolle auf dem Weg zum Berufskünstler. Wer hier keine Vorkenntnisse hat, bleibt schnell auf der Strecke und wird von anderen medienaffinen Künstlern überholt. Wer seine Werke verkaufen will, muss also nicht nur Talent und kreative Ideen haben, sondern sehr viele andere Aspekte beachten und umsetzten können.

## SEID IHR AUCH KÜNSTLERISCH AKTIV?

STRUBE GMBH
AUFSICHTSPERSONAL
Die stillen Gastgeber
KASSE UND
INFORMATION
Höflichkeit ist Trumpf
WIR MACHEN